

Mobilfunktarife im Vergleich

Handy-Interessenten, aufgepaßt: Mit dem Programm **Mobilfunktarife** kann jeder seinen maßgeschneiderten Tarif finden. Die Angebote und Adressen von vierzehn Netzanbietern mit insgesamt über 140 Gebührensätzen hat die Berliner Stiftung Warentest auf ihrer Diskette gespeichert.

Die Tabelle zeigt: Die Preisunterschiede bei gleichen Leistungen können mehr als 30 Prozent betragen. Das Programm fragt als Berechnungsgrundlage persönliche Gewohnheiten und Präferenzen ab: Anzahl der Gespräche in der Haupt- und Nebenzeit, die durchschnittliche Ge-

sprächsdauer und das bevorzugte Funknetz.

Die Kriterien – kurze Vertragsdauer oder verlängerte Garantie – lassen sich durch Anklicken von Schaltfeldern auswählen. Danach werden die günstigsten Anbieter wahlweise in einer Tabelle oder einer Grafik angezeigt.

Die Ergebnisliste der Netzanbieter enthält den Tarifnamen, Eckpunkte des Tarifs und die Mehrwertdienste wie Rufumleitung und Kartensperre. Die Anzeige aller Ergebnisse des Tarifvergleichs ist sortiert nach Grundgebühr, Kosten der Gespräche, Gesamtkosten sowie Mehrkosten im Vergleich zum günstigsten Tarif, Abweichung vom Durchschnitt aller Tarife, prozentuale Preissteigerung

**Billiger telefonieren:
Das Programm
Mobilfunk rechnet
vor, ob sich der
Wechsel zu einem
anderen Netzbe-
treiber lohnt,
und findet den
geeigneten Tarif**



durch den Zeittakt sowie die angegebenen Durchschnittspreise der Netze.

Wenn schon ein Vertrag besteht, kann das Programm die Differenz zwischen dem alten und dem vorgeschlagenen Tarif errechnen und zeigen, in welcher Zeit sich ein Anbieterwechsel amortisiert.

Das „Handbuch“ des etwa 25 Mark teuren Programms hat die Größe einer 3,5-Zoll-Diskette. Neben einigen Programminformationen verrät es Tricks, mit denen manche Anbieter ihre ungünstigen Tarife verschleiern. Ein kurzer Exkurs erklärt die Unterschiede zwischen den vier Funknetzen C, D1, D2 und E-Plus.

Systemvoraussetzungen:
4 Megabyte RAM, 386-Prozessor und Windows 3.1.
Anbieter: Stiftung Warentest, 10785 Berlin

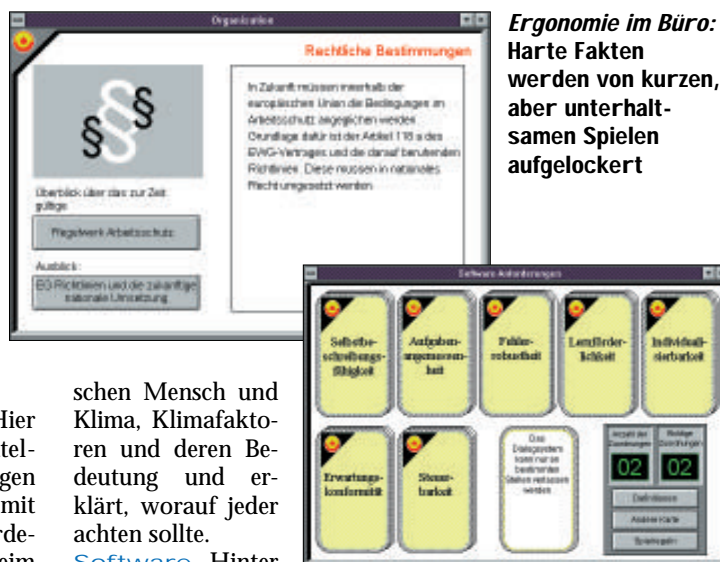
Der Weg zum Traumbüro

Das Programm **Ergonomie im Büro** liefert locker aufbereitete Informationen zu fünf Gebieten: Hard- und Software, Arbeitsumgebung, Möblierung und Organisation. Mit Bildern, Spielen und grafisch aufbereiteten Texten werden auch Laien behutsam an Probleme rund um den Computerarbeitsplatz herangeführt.

Arbeitsumgebung. Hier stehen vier Kapitel im Mittelpunkt. Zuerst die Grundlagen der guten Beleuchtung – mit Übungen und einer Anforderungsliste, die ebenfalls beim Thema Lärm zu finden ist. Auch dessen Einflüsse werden erklärt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Lärm und Gesundheit sowie Lärm und Konzentration aufgezeigt. Nach einem kurzen Exkurs in die Welt der Farben geht es schließlich ums Klima.

Dieses Kapitel befaßt sich mit Wechselwirkungen zwi-

schen Mensch und Klima, Klimafaktoren und deren Bedeutung und erklärt, worauf jeder achten sollte. **Software.** Hinter trockenem Grundlagenwissen zu Gestaltungsregeln, Informationsaufnahme, „mental Modellen“, Ergonomietips sowie Software-Anforderungen sind im Programm Spiele versteckt. So sollen beispielsweise 27 Merkmale sieben Kartenstapeln mit Kriterien ergonomischer Software zugeordnet werden.



**Ergonomie im Büro:
Harte Fakten
werden von kurzen,
aber unterhalt-
samen Spielen
aufgelockert**

nen über die anatomischen Eigenheiten des Rückens, über Gymnastik, die Gestaltung der Tische und Stühle und die Raumplanung nachlesen.

Organisation. Der letzte Programmteil vermittelt nicht nur einen Einblick in die Arbeitsorganisation. Hier stehen auch Hinweise zu Vorsorgeuntersuchungen und rechtlichen Bestimmungen, zum Beispiel dem EG-Recht.

Ein Vorteil des 20 Mark teuren Programms besteht in der freien Auswahlmöglichkeit über einen Aktenordner oder die differenzierte Menüstruktur. Kleine Spielereien lockern die Themen auf; so darf der Anwender etwa ein virtuelles Büro samt Möbeln per Mausklick mit den eigenen (ergonomischen) Lieblingsfarben anmalen.

Patricia Müller

Systemvoraussetzungen:
8 Megabyte RAM, 386-Prozessor mit mindestens 40 Megahertz, CD-ROM-Laufwerk und Windows 3.1.
Anbieter: Soft-use, 57601 Altenkirchen